



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

Protokoll zum ordentlichen Bezirkstag am 24.06.2022

Tagungsort: Restaurant Miesberg, Klosterstraße 4, 92521 Schwarzenfeld,
Telefon: 09435/2239

Beginn: 19:15 Uhr

Ende: 22:20 Uhr

Anwesende: Delegierte der Vereine:

Alina Hering (Zoom, WEN), Bernhard Schmidbauer (Bruck), Alwin Prainer und Christopher Bias (beide SAD), Johannes Heling (Zoom, Schierling), Hechtbauer Markus (FC Tegernheim), Stefan Steiner und Astrid Reintjes (Zoom, FC Tegernheim), Simon Schmidt (Zoom, Pressath), Martin Plank (Regensburg), Phillip Götz und Berr Ferdinand (beide FC Schwarzenfeld), Laetitia Birner, Carolina Langenstein, Earl Nesbitt, Chris Sargdon (alle DJK Neustadt/WN), Gnokam Gilles (BTO), Ströhl Kevin, (AM-SUL), Igl Andy (SV Schwarzhofen), Jessika Waal (ATSV Windischeschenbach)

Bezirksvorstandschaft des Basketballbezirks Oberpfalz:

Wilhelm Merkl, Wolfgang Zierl, Paula Lippert (Zoom), Michael Gröber, Christopher Noll, Tobias Liedl, Sigrid Markgraf-Rank (Zoom), Matthias Wolf, Mike Birzer, Tobias Schwarzmeier,

Kassenrevisoren: Peter Bastius (FC Tegernheim)

Gäste: Stefan Merkl (als Vertreter des BBV-Präsidiums), Hermann Müller, Bezirksvorsitzender des BLSV

Abwesend: Arno Säger (Kassenrevisor, entschuldigt), (Weiterer Vertreter des BBV Präsidiums, entschuldigt), Oliver Leuchte (entschuldigt) die Vereine TV Burglengenfeld, SG Hohenschambach, ASV Cham, ATSV Tirschenreuth, TV Floß, Fibalon Baskets Neumarkt, Vertreter der Kommunalpolitik

Top1 Eröffnung und Begrüßung

Der erste Bezirksvorsitzende, Willi Merkl, eröffnet den Bezirkstag und begrüßt die anwesenden Delegierten der Vereine sowie Stefan Merkl als Vertreter des BBV-Präsidiums

und Nachwuchskoordinator des BBV. Weiterhin heißt er Hermann Müller, den Bezirksvorsitzenden des BLSV Oberpfalz, ein Basketball-Urgestein, herzlich willkommen.

Top 2 Wahl eines Protokollführers

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird Herr Wolfgang Zierl, 2. Vorsitzender im Basketballbezirk Oberpfalz, einstimmig zum Protokollführer bestimmt. Er nimmt die Aufgabe dankenswerter Weise an.

Top 3 Grußworte

Stefan Merkl richtet den versammelten Basketballern die Grüße des BBV-Präsidiums aus und dankt den Delegierten der Vereine für die geleistete Arbeit in der sehr schwierigen Coronasituation. Insbesondere hebt er lobend hervor, dass der Basketballbezirk Oberpfalz als einziger Bezirk des BBV in Bayern die Gesamtzahl der Senioren- und Jugend-TA's erheblich steigern konnte. Weiterhin informiert er über die Projekte BiG und Gecko, die der BBV in Person von Gabi Ionescu und ihm in Zusammenarbeit mit der Barmer Krankenkasse in Regensburg mit sehr großem Erfolg durchführt. Von diesen Projekten, die in der Saison 2022/23 auf weitere Standorte in Bayern ausgedehnt werden sollen, hätte insbesondere Regensburg in Form eines Mitgliederzuwachses profitiert. Auch das Minitrainerzertifikat – eine weitere Initiative des BBV – hätten im Vergleich zu den anderen Bezirken überdurchschnittlich viele Trainer/innen aus der Oberpfalz erworben.

Herrmann Müller bedankt sich in seinem Grußwort für die Einladung und beglückwünscht sodann den Basketballbezirk Oberpfalz für die positive Mitgliederentwicklung im Jugend- und Minibereich sowie für das überaus erfolgreiche Abschneiden von Basketball Team Oberpfalz als deutscher Vizepokalsieger in der U-16 männlich. Weiterhin erläutert er Fördermöglichkeiten durch den BLSV und hofft, dass die immer noch reichlich vorhandenen Zuschussmöglichkeiten beim BLSV auch abgerufen werden. Sollte es Zweifel geben, ob eine Maßnahme gefördert werden kann, dann sollte der Geschäftsführer des BLSV, Thomas Fink, oder er kontaktiert werden. Die Idee (vgl. Antrag 3 im Berichtsheft), einen Pool von Jugendlichen auf Bezirksebene zu bilden, um für „Events“ jeglicher Art im Bezirk einen Stab von Mitarbeiter/innen zu haben, begrüßt er ausdrücklich. In diesem Zusammenhang schlägt er vor, diesen Pool von jugendlichen Mitarbeitern/innen über eine gemeinsame Bildungsmaßnahme an einem Wochenende zusammenzubringen, da eine solche Initiative vom BLSV finanziell gefördert wird (JULEICA, Ehrenamtscard). Ein Mitarbeiter im BLSV würde sogar die Planung einer solchen Aktion übernehmen. Hermann Müller ist aber bekannt, dass der Fachverband Basketball einer der Verbände in der Oberpfalz ist, der über den BLSV regelmäßig Ausbildungen zur Förderung einreicht und auch bewilligt bekommt. Dass es dem Basketball-Fachverband gelungen ist, mit dem TV Floß und dem ATSV Windischeschenbach zwei neue Vereine zu gründen, freut ihn sehr und ist in seinen Augen der Beweis dafür, dass Basketball „raus aufs Dorf“ muss,

um die weißen Flecken auf der Oberpfälzer Karte zu schließen. Abschließend fordert Herrmann Müller die versammelten Delegierten und die Bezirksvorstandschaft auf, so engagiert weiterzumachen, und wünscht der Versammlung einen harmonischen Verlauf.

Top 4 BBV Präsentation zur Neuausrichtung des Marketings

Stefan Merkl präsentiert im Auftrag des BBV-Präsidiums sehr ausführlich drei Vorschläge des BBV-Finanzressorts, um das Marketing-Ressort im BBV zu stärken und die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern. Ziel des BBV ist es, die Vereine in diesen Entscheidungsprozess miteinzubeziehen. Im Anschluss an den Vortrag werden die drei Finanzierungsmodelle eingehend im Plenum diskutiert und schließlich einstimmig beschlossen, dass Stefan die BBV-Präsentation an alle Vereine per Mail verschickt. Die Vereine verpflichten sich sodann, ein **Vereins-Statement** zu den Vorschlägen zu erstellen und dieses an den 2. Vorsitzenden, Wolfgang Zierl, **bis spätestens 15.07.2022** zurückzuschicken, der wiederum eine Zusammenfassung der Statements der Vereine an den BBV weiterleiten wird.

Top 5 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der der Stimmzahl

Der Vorsitzende stellt fest, dass fristgerecht per Mail zum ordentlichen Bezirkstag eingeladen wurde. Die ordnungsgemäße Einberufung wird von der Versammlung bestätigt. Es gibt keine Einwände. Von den 42 möglichen Stimmen sind 22 durch die Delegierten der Vereine vertreten.

Top 6 Genehmigung des Protokolls vom Bezirkstag 2021

Das Protokoll zum Bezirkstag 2021 wurde an die Delegierten per Mail verschickt und war im Berichtsheft abgedruckt. Es wird einstimmig angenommen.

Top 7 Bericht des Ersten Vorsitzenden

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Basketballfreunde,

von dem Schweizer Schriftsteller John Knittel, geboren 1891, gestorben 1970, stammt das folgende Zitat:
„Alt ist man erst, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat als an der Zukunft“.

Sehr alt ist unser Bezirk noch nicht. Dieter Wolff, damals Präsident des Bayerischen Basketballverbandes, hat am 23. Februar 1996 anlässlich unseres 1. Bezirkstages dem Basketballbezirk Oberpfalz diese Urkunde

überreicht. Somit ist unser Bezirk mittlerweile 26 Jahre alt und wir haben letztes Jahr mitten in der Pandemie das silberne Jubiläum gefeiert. Aber wollen wir überhaupt „alt“ sein in dem Sinne, dass wir an der Vergangenheit mehr Freude als an der Zukunft haben? Nun – wer zurückschaut auf die Geschichte unseres Bezirks, auf dessen Highlights, der könnte tatsächlich mit großer Freude auf die Vergangenheit zurückschauen und damit im Sinne von John Knittel „alt“ sein. So gab es z.B. in Regensburg vier Basketballabteilungen, dagegen heute nur noch eine und in Weiden und Schwandorf waren es zwei. Basketball wurde u.a. auch in Parsberg, in Auerbach, Wiesau und in Waldsassen gespielt. Tegernheim stellte mit den Herren sehr erfolgreich ein Team in der 1. Regionalliga und Weiden sogar in der 2. Bundesliga und - es gab eine oberpfälzer Damenliga, was heute nur zusammen mit dem Bezirk Mittelfranken möglich ist. Sind wir also in diesem Sinne „alt“?, da wir feststellen müssen, dass diese Zeiten offensichtlich vorbei sind und wir durchaus mit Wehmut auf diese oberpfälzer Basketballära zurückschauen müssen? Sind wir alt, weil leider an dem einen oder anderen traditionsreichen Standort, ob in Tirschenreuth oder in Burglengenfeld, in Hohenschambach oder in Bruck der Spielbetrieb eingestellt wurde oder zu erliegen droht? Und haben wir im Rückblick auf diese Entwicklung mehr Freude an der Vergangenheit als an der Zukunft?

Nun, nach diesen über zwei Jahren Pandemie könnten wir das durchaus haben, hat es doch insbesondere die Mannschaftssportarten im Amateurbereich und damit Basketball besonders hart getroffen. Trainingsverbot, Einstellung des Spielbetriebs, Hallenschließungen, Hygiene- und Testvorschriften und natürlich die unglaublich vielen Spielabsagen wegen positiver Coronafälle in den Mannschaften und Teams – das sind nur einige der Stichworte, die zu einer fast unerträglichen Situation geführt haben. All das und noch vieles mehr mussten in diesen zwei Jahren Vereinsvorstände, Trainer, Schiedsrichter und natürlich auch Spieler und deren Eltern bewältigen. Somit könnte man durchaus in Versuchung geraten und mit Blick auf diese zahlreichen Unannehmlichkeiten – und Corona scheint ja immer noch nicht ausgestanden zu sein – sagen: das wars, die Sportart Basketball hat angesichts des Pandemiegeschehens, des Angriffskrieges Russlands in der Ukraine und mit Blick auf den gesellschaftlichen Einstellungswandel zum Ehrenamt keine Zukunft.

Solchen Überlegungen aber möchte ich an dieser Stelle entschieden widersprechen und euch im Folgenden Argumente darlegen, warum wir auch in der Zukunft Freude an unserer Sportart haben dürfen und sollen:

- Basketball ist eine unglaublich attraktive, spannende und vor allem für Kinder und Jugendliche, obwohl es auch ein Verletzungsrisiko gibt, eine gesundheitsfördernde Sportart, die die motorischen Grundeigenschaften Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit schult. Wer einmal live oder im TV Spiele der Bundesliga, Euroleague oder der NBA gesehen hat, der wird zugeben müssen, dass keine der „großen“ Mannschaftssportarten publikumswirksamer und -attraktiver ist als Basketball. Darüber hinaus lernen Kinder und Jugendliche mit Erfolg und Niederlage umgehen, lernen, dass Sport und Bewegung lebenslanger Teil menschlichen Lebens sein sollte und vor allem verlangt unsere Sportart Teamfähigkeit, was immer mehr auch im Arbeitsleben gefordert wird.

Einer der besten Basketballer der Oberpfalz hat mir neulich erzählt, wie er zu seinem hochdotierten Job gekommen ist. Er hat mir berichtet, dass der Personalchef nicht auf die Noten seiner Zeugnisse geschaut hat. Vielmehr hat er gefragt, was er als Jobsuchender in seiner Freizeit gemacht hat. Als er ihm berichtete, dass er Basketball im Verein spiele, wurde er sofort eingestellt. Warum? - weil der Personalchef der Überzeugung war, dass ein Bewerber, der Basketball spielt, teamfähig ist – und solche Arbeitskräfte werden in seinem Betrieb gesucht.

- Sollten wir nicht diese Möglichkeit, dass Kinder und Jugendliche an diese Sportart herangeführt werden und dadurch auch wichtige Skills für ihr späteres Leben lernen – vor allem Sieg und das Verkräften von Niederlagen - unbedingt weiter aufrecht erhalten und daran Freude haben? Ist es

nicht eine schöne Aufgabe, wenn wir als Erwachsene daran teilhaben? Hier sind wir aber an einem entscheidenden Punkt: eine oder einer muss vorangehen und die nicht immer angenehme Aufgabe einer Vereinsführung übernehmen. Nicht selten liegt das Scheitern von Basketballabteilungen nämlich darin begründet, dass sich niemand „vorne“ hinstellen möchte. Und deshalb freut es mich heute ganz besonders, dass wir drei „Neue“ in unseren Reihen begrüßen dürfen, die bereit sind, sich als Abteilungsleiter zur Verfügung zu stellen und neue Vereine in der Oberpfalz gegründet haben. Ich begrüße ganz besonders:

- Dr. Gilles Bertrand Gnokam Defo, 2. Vorsitzender von Basketball Team Oberpfalz
- Jessika Waal vom ATSV Windischeschenbach
- Nadja Staschewski vom TSV Floß

Herzlich willkommen, wir wünschen euch weiterhin ein gutes Eingewöhnen als Vorstände eines Basketballvereins sowie in die Basketballregularien und bieten euch jegliche Unterstützung an, damit eure Vereinsgründungen weiterhin erfolgreich verlaufen.

Wir haben auch aus anderen Gründen Anlass, trotz aller Schwierigkeiten, Freude an der Zukunft zu haben. Warum?

- Am 10.04.22 wurde Basketball Team Oberpfalz (BTO) Bayerischer Meister in der U16 m, war am 30.4./01.05.2022 Ausrichter der RLSO-Meisterschaft in Pressath und gewann auch dort erneut gegen Jahn München und die Dresden Titans. Am 22.05.22 fanden dann die Spiele um den Deutschen Pokal gegen Hamburg und Gießen statt und - BTO wurde deutscher Vizepokalsieger in der U-16 m. Dieser Titel und die grandiose Ausrichtung dieser Veranstaltung durch die DJK Pressath war – denke ich - der größte sportliche Erfolg einer Oberpfälzer Basketballmannschaft seit dem Aufstieg von den Cocoon Baskets Weiden in die 2. Bundesliga in der Saison 2005/06, es war ein echtes Highlight für die Oberpfalz. Die gesamte Oberpfälzer Basketball-Community, der Basketballbezirk, ist stolz auf diesen Erfolg und nicht zuletzt auch deshalb ist es gelungen, die Mischfinanzierung von Gabi Ionescu mit dem BBV für zwei weitere Jahre zu verlängern und eine neue Vorstandschaft für BTO zu gewinnen. Unabdingbar ist in diesem Zusammenhang, dass Gabi Ionescu als Trainer in vollem Umfang für die Vorbereitung und für die Spielwochenenden der von ihm trainierten BTO-Mannschaften zur Verfügung steht.
- Ebenfalls über BTO ist es gelungen, mit einer Oberpfälzer Mädchenmannschaft in der U-16w Bayernliga zu starten. Das Team konnte auch respektable Ergebnisse erzielen und damit für den Mädchenbasketball in der Oberpfalz wichtige neue Impulse setzen. Aus der Oberpfalz kommt, entdeckt von Gabi, und weiter trainiert von Mike Birzer und Chris Sardgon mit Sarah Masson eine Jugendnationalspieler des Jahrgangs 2007. Amberg-Sulzbach hat für das Training in großzügiger Weise eine Sporthalle zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang bedauere ich sehr, dass das Mädchen zum PostSV nach Nürnberg wechseln soll. Ich hätte sehr gehofft, dass Sarah bis zum Schulabschluss in der Oberpfalz bleibt und unser U-16 w – Team in der Bayernliga verstärkt. Sollte uns das nicht gelingen, dann fürchte ich, dass sich die vielversprechenden Entwicklungsansätze im Mädchenbasketball der Oberpfalz wieder zerschlagen.
- Vielversprechend ist auch, dass die Oberpfalz in Bezug auf die Entwicklung der TAs sowohl im Jugend- als auch im Seniorenbereich eine Steigerung zu verzeichnen hat (Anstieg + 156 gesamt, davon + 128 bei der Jugend). Wir sind der einzige Bezirk, dem dies gelungen ist. Einen großen Anteil daran haben mit Sicherheit die zahlreichen Aktivitäten, die Stefan an vielen Standorten in der Oberpfalz initiiert hat. Über die weiteren Hintergründe dieser Entwicklung haben Paula Lipfert und Michael Gröber am Jugendbezirkstag berichtet, auf den ich in diesem Zusammenhang verweisen möchte.

Was sind weitere Perspektiven für unseren Bezirk?

- Da ist zum einen Corona, das hoffentlich im Herbst nicht wieder den Spielbetrieb in der Oberpfalz ausbremst. Wie ihr wisst, wurden teilweise Mannschaften im Seniorenbereich zurückgezogen, da zum Beispiel nur mit den Spielern der zweiten Mannschaft der Spielbetrieb für die 1. Mannschaft aufrechterhalten werden konnte. Die Belastung für die Vereine (Abteilungsleiter, Trainer, Schiedsrichter ...) aufgrund von Corona über mehr als 2 Jahre seit 2019 hinweg war und ist enorm – das habe ich oben schon ausgeführt. Trotzdem ist es im Jugend- und Seniorenbereich der Oberpfalz weitgehend gelungen, die Saison zu Ende zu bringen, sodass mittlerweile die neuen Anwartschaftsrechte mit Auf- und Abstieg in den Ligen des Bezirks vergeben werden konnten.
- Einhellige Meinung der Bezirksvorstandschaft ist, dass der Spielbetrieb für einen Basketballverein nicht noch teurer werden darf. Im Vergleich zu den anderen Mannschaftssportarten Fußball, Handball und Volleyball ist Basketball die teuerste Mannschaftssportart. Ziel muss es aber sein, dass vor allem Kinder und Jugendliche im Breitensport ohne das Zurücklegen von Fahrtstrecken von über 100 oder mehr Kilometern, Punktspiele absolvieren können. Das geht wiederum nur, wenn es in der Breite Vereinsstrukturen gibt, die dies ermöglichen. Leider wurde mir mehrfach berichtet, dass das Angebot, einen Aktionstag an Schulen über den BBV durchzuführen, auch von Vereinen aus der Oberpfalz abgelehnt wird mit der Begründung, dass es im Verein niemand gibt, der die Betreuung der auf diese Weise gewonnenen Neumitglieder übernehmen kann. Das liegt wiederum u.a. daran, dass die meisten Oberpfälzer Basketballvereine keine Aufwandsentschädigung für ihre Trainer im Jugendbereich bezahlen können oder auch wollen. In dieser Hinsicht müssen wir besser werden, um noch mehr Freude an der Zukunft zu haben.
- Um dieser Entwicklung – dass Vereine nicht in den Nachwuchsbereich investieren - entgegenzuwirken, will der Bezirk einen Beitrag leisten. Konkret ist geplant, über das „Frankfurter Modell zur Engagementförderung“, das von der Deutschen Sportjugend entwickelt wurde, junge Basketballer anzusprechen und diese für ein freiwilliges Engagement zu gewinnen. In diese Richtung geht der Antrag des Bezirksvorstandes, über den es noch zur Abstimmung kommen wird. Die in der Oberpfalz über den BBV durchgeführten Minitrainerlehrgänge sowie die Grundschulwettbewerbe, die in Erbdorf, Tegernheim, Amberg und Weiden in der Oberpfalz durchgeführt wurden, stellen in diesem Zusammenhang einen Schritt in die richtige Richtung dar.

Abschließend möchte ich auch 2022 meine Ausführungen zur Entwicklung des Basketballsports in der Oberpfalz nicht ohne ein paar Worte des Dankes abschließen. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern in der Bezirksvorstandschaft. Wir haben das eine oder andere Mal in der Vorstandschaft intensiv um die richtige Entscheidung gerungen, wir haben versucht, Vereinsvertreter zu unseren Sitzungen einzuladen, um zu erfahren, wo Unterstützung notwendig ist – doch leider meist vergeblich. Auch das sollte sich ändern. Auch beim BLSV möchte ich mich bedanken. Mehrfach haben wir es geschafft, Projektgelder abzugreifen. Schließlich möchte ich mich bei Stefan bedanken, der aus meiner Sicht durch seine zahlreichen Aktionen Außergewöhnliches für die Oberpfalz und auf diese Weise einen großen Beitrag zur Weiterentwicklung des Basketballsports in Bayern leistet. Mein Dank gilt aber auch dem gesamten BBV-Präsidium und der BBV-Geschäftsstelle, die uns immer wieder unterstützt haben. Und ich hoffe auch weiterhin auf deren Unterstützung, wenn es in diesen schwierigen Zeiten darum geht, den oberpfälzer Basketballsport auch leistungsmäßig weiter voranzubringen.

Vielen Dank für euere Aufmerksamkeit!

gez. Wilhelm Merkl, BBV Oberpfalz, 1. Vorsitzender

Top 8 Aussprache zum Bericht des Vorsitzenden und den schriftlich vorgelegten Berichten des Bezirksvorstandes

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen zum Bericht des ersten Vorsitzenden.

Bericht des Sportreferenten

In Ergänzung zu seinem Bericht weist Matthias Wolf auf die Einführung des DSS (NBN23) in den Bayernligen ab der Saison 2022/2023 hin. Auch in den Bezirksligen soll der digitale Spielberichtsbogen ab 2023/2024 eingeführt werden. Stefan Merkl erläutert für die Vereine, wie die Einführung in der Regionalliga verlief und erläutert ausführlich, was die App an Vorteilen bringt. Mit der Einführung von NBN23 ist eine Online-Prüfung für den Verein zwingend vorgeschrieben und es kann bei Vorbereitungsspielen die App ausprobiert werden.

Bericht des Schiedsrichterreferenten

Der SR Referent bittet alle Vereine, Mitglieder zu den bereits ausgeschriebenen SR Lehrgängen zu senden. Außerdem weist er daraufhin, dass es zum Teil sehr unschöne Verhaltensweisen gegenüber den vom Bezirk eingeteilten SR gibt.

Bericht der Jugendreferentin

Die Jugendreferentin verweist noch einmal auf die 1. Terminbörse hin, die am 23.07.2022 in Amberg stattfinden wird. Willi gibt bekannt, dass im Jugendressort ein Wechsel stattgefunden hat. So wurde Daniela Hirsch, die bereits einmal Minireferentin im Bezirk war, beim Jugendbezirkstag einstimmig zur Mini-Referentin gewählt, während Michael Gröber, der dieses Amt bisher innehatte, ebenfalls einstimmig zum Leistungssportreferent bestellt wurde. In dieser Funktion wird er auch als Sportwart für BTO tätig sein. Willi dankt an dieser Stelle ausdrücklich Michael, der in der Zeit als Minireferent viele neue Impulse gesetzt hat, und wünscht den beiden in den jeweiligen Aufgabenbereichen viel Erfolg zum Wohle des Basketballbezirks.

Bericht des Schulsportreferenten

In Ergänzung zu seinem Bericht bedankt sich Mike Birzer besonders bei Stefan Merkl, der ihm stets als Ansprechpartner zur Verfügung stand und eine große Hilfe darstellte. Weiterhin lobt er noch einmal ausdrücklich die beiden BBV-Projekte Gecko und BiG und hofft, dass über die Grundschul-Cups und die Schulsportwettbewerbe weitere Vereins-Neugründungen stattfinden werden.

Zu den Berichten des Trainer-, Breitensport- und Presseressorts gab es keine Ergänzungen und keine Fragen oder Anmerkungen der Delegierten.

Diesen Tagespunkt abschließend bedankt sich Willi bei der gesamten Bezirksvorstandschafft für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und beim 2. Vorsitzenden, Wolfgang Zierl, dafür, dass er äußerst zuverlässig zum Bezirkstag eingeladen, das Bezirkstagsgeheft und das Bezirkshandbuch erstellt hat sowie regelmäßig die Protokolle verfasst.

Top 9 Bericht der Kassenprüfer, Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und Entlastung des Bezirksvorstandes

Tobias Liedl erläutert die den Delegierten im Bezirkstagsgeheft vorliegenden Zahlen zum Jahresabschluss 2021 und erklärt, dass die bestellten Kassenprüfer, Peter Bastius und Arno Sängler, in seinem Beisein die Bezirkskasse eingehend geprüft haben.

Peter Bastius bekundet, dass ihm als Kassenprüfer alle Belege vorlagen und erklärt, dass alle Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß gebucht wurden. Er plädiert im Namen der beiden Kassenprüfer für eine Entlastung des Kassenwartes. Die Jahresrechnung 2021 wird danach mit 22 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen angenommen.

Im Anschluss daran schlägt Stefan Merkl (BBV) die Entlastung der Vorstandschafft für das abgelaufene Jahr vor und stellt die En-bloc-Entlastung zur Abstimmung. Es wird kein Einspruch erhoben. Die Abstimmung fällt einstimmig aus. Damit ist die Bezirksvorstandschafft entlastet.

Top 10 Neuwahlen

Der Versammlungsleiter bittet Hermann Müller als Wahlleiter, die Neuwahlen durchzuführen. Er stellt die Kandidaten für die verschiedenen Ämter des Bezirksvorstandes einzeln vor und lässt per Handzeichen abstimmen, nachdem es jeweils keinen Gegenkandidaten gibt. Die Neuwahlen haben folgendes Ergebnis:

Willi Merkl	1. Bezirksvorsitzender	einstimmig wieder gewählt
Wolfgang Zierl	2. Bezirksvorsitzender	einstimmig wieder gewählt
Matthias Wolf	Sportreferent	einstimmig wieder gewählt
Christopher Noll	Schiedsrichterreferent	einstimmig wieder gewählt
Oliver Leuchte	Trainerreferent	einstimmig wieder gewählt
Paula Lippert	Jugendreferentin	auf dem Jugendbezirkstag wieder gewählt
Tobias Schwarzmeier	Pressereferent	einstimmig wieder gewählt

Tobias Liedl	Kassenreferent	einstimmig wieder gewählt
Sigrid Rank-Markgraf	Breitensportreferentin	einstimmig wieder gewählt
Mike Birzer	Schulsportreferent	einstimmig gewählt
Daniela Hirsch	Minireferentin	auf dem Jugendbezirkstag einstimmig gewählt
Michael Gröber	Leistungssportreferent	auf dem Jugendbezirkstag einstimmig gewählt
Andreas Kohl	Rechtskammer	einstimmig wieder gewählt

Als Beisitzer für die Rechtskammer werden jeweils einstimmig gewählt:

Beer Ferdinand, Waal Jessica, Götz Philipp und Igl Andreas.

Als Kassenprüfer muss Arno Sänger der Satzung gemäß ausscheiden. Aus dem Plenum wird Igl Andreas (SV Schwarzhofen) vorgeschlagen und zusammen mit Peter Bastius einstimmig gewählt.

Alle hier aufgelisteten Kandidaten nehmen die Wahl an.

Von Oliver Leuchte, Lippert Paula, Hirsch Daniela, Markgraf-Rank Sigrid und Kohl Andreas, die nicht in Präsenz am Bezirkstag teilgenommen haben, liegt jeweils eine Einverständniserklärung vor.

Im Anschluss an die Neuwahlen übergibt Herrmann Müller die Versammlungsleitung an den neugewählten ersten Vorsitzenden. Dieser kommentiert die Neuwahlen so:

- Auf dem Verbandstag wurde eine Frauenquote für alle Gremien im BBV beschlossen. Diese Frauenquote hat die amtierende Bezirksvorstandschafft mit den Neuwahlen von 2022 voll erfüllt.
- **Auf dem Verbandstag wurde darüber hinaus durch Mehrheitsbeschluss festgelegt, dass auf BBV-Ebene und in den Bezirken Ämter maximal 8 Jahre ununterbrochen von einer Person ausgefüllt werden dürfen. Das bedeutet, dass der derzeitige Bezirksvorsitzende 2024 nicht noch einmal in dieses Amt gewählt werden darf. Das gilt auch für weitere Mitglieder in der Bezirksvorstandschafft. Die Vereine sind daher schon jetzt gehalten, geeignete Nachfolger zu finden.**

Top 11 Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2018

Der Wirtschaftsplan wird von Tobias Liedl vorgestellt. Es folgen Fragen zur Position „Meldegelder“ und zum BTO-Zuschuss. Tobias und Willi erklären das Zustandekommen der Zahlen. Danach wird der Wirtschaftsplan einstimmig ohne Gegenstimme beschlossen.

Top 12 Beschlußfassung zu den Anträgen

Bei der Beschlussfassung zu den Anträgen 1 und 2 ändert sich die Zahl der Stimmen auf 19, da die DJK Pressath vorher die Versammlung verlässt.

Die Abstimmungsergebnisse lauten:

Antrag 1 (Anpassung der Fahrtkostenerstattung für Schiedsrichter)

Der Antrag wird mit 18 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen angenommen.

Antrag 2 (Anhebung der Spielgebühren für Schiedsrichter)

Der Antrag wird mit 19 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen angenommen.

Bei der Beschlussfassung zu den Anträgen 3 und 4 ändert sich die Zahl der Stimmen auf 18, da der TB Weiden vor der Abstimmung die Versammlung verlässt.

Antrag 3 (Schaffung eines Mitarbeiter-Pools im Bezirk)

Der Antrag wird mit 17 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung, 2 Nein-Stimmen angenommen.

Antrag 4 (Änderung der Ausschreibung zu den Endspielen im Bezirkspokal)

Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung, 2 Nein-Stimmen angenommen

Top 14 Wahl von Ort und Zeit des Bezirkstages 2023

Willi fragt in die Runde wer den Bezirkstag und Jugendbezirkstag 2023 (an einem Samstag unmittelbar nach dem Saisonende, aber vor dem Verbandstag, der in Oberbayern stattfinden wird) ausrichten will.

Wolfgang Zierl bewirbt sich für Cham, Alwin Prainer für Schwandorf.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Cham 3 Stimmen / 15 Enthaltungen

Schwandorf 15 Stimmen / 3 Enthaltungen

Damit wird der Bezirkstag und Jugendbezirkstag 2023 vom TSV Schwandorf ausgerichtet. Ort und Zeit werden noch mitgeteilt.

In diesem Zusammenhang betont Willi, dass überlegt werden sollte, ob Bezirkstage nicht nach dem Rotationsprinzip durchgeführt werden sollten. Außerdem wird es künftig keinen „Hybrid-Bezirkstag“ mehr geben. Falls es die Politik zulässt, wird der Bezirkstag in Präsenz durchgeführt und nichtanwesende Vereine werden nach dem Strafenkatalog bestraft. Außerdem wird Vereinen, die den Bezirkstag ausrichten

aufgelegt, dass die Abwicklung in einem ansprechenden Rahmen mit politischer Prominenz zu erfolgen hat.

Top 15 Sonstiges

- Phillip Götz berichtet von einem Ereignis, das sich in der Pandemiezeit ereignet hat, Bei einem Heimspiel sei ein einzelner Spieler 1,5 Stunden vor Spielbeginn bereits in der Halle gewesen, ohne dass er durch den Hygienebeauftragten des Vereins überprüft werden konnte. Seine Bitte an die Bezirksvorstandschaft: Es soll in die Ausschreibung des Bezirks aufgenommen werden, dass Spieler des Gastvereins die Halle frühestens 1 Stunde vor Spielbeginn und erst nach Überprüfung durch den Hygienebeauftragten betreten dürfen.

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wünsche an die Bezirksvorstandschaft herangetragen werden, bedankt sich der Vorsitzende bei den Teilnehmern für den harmonischen Verlauf des Bezirkstages, wünscht allen einen schönen Abend und beendet den Bezirkstag.

gez.

Wolfgang Zierl (2. Vorsitzender und Schriftführer)

Willi Merkl (1. Vorsitzender)